

***Geobasisdatenkatalog und  
Informationsgemeinschaften –  
Chance oder Bedrohung für e-geo.ch?***

**Moderator: Wolfgang Bühler**

**Referent: Peter Jordan**

# Hauptthemen des Workshops

- Konzept Fachinformationsgemeinschaft
  - Gemeinsame Sprache für Kommunikation
  - auch Noch-Nicht-Interessierte-Integrieren
- Konsequenzen für e-geo.ch

# Erwartete Resultate

- Herzhafter, konstruktiver Meinungsaustausch
- Verstehen fördern, Missverständnisse ausräumen
- Bedürfnis abklären
- weiteres vorgehen aufzeigen.
  
- Mögliche Auswege aus dem Dilemma.....

# Zusammenfassung der Präsentationen

- ? 2 min., dann lebhafte Diskussion
- Begriff Fachinformationsgemeinschaft musste zuerst präzisiert werden.

## Annäherung an Definition FIG

- Informationsgemeinschaften braucht es überall dort, wo Leute miteinander in Kommunikation treten.
- Im Informatikzeitalter können (F)IG nicht nur wild wachsen sondern müssen erkannt, definiert und gepflegt werden.
- FIG können sich überschneiden  
→ alle, über ein best. Theam kommunizieren

# Zusammenfassung des Verlaufs des Workshops I

- Abgrenzung FIG  $\leftrightarrow$  Projektgruppe
- kleine Gruppe  $\rightarrow$  grosse Erfolgschance
- grosse Gruppe  $\rightarrow$  grosse Akzeptanz
- im Prozess wird FIG neu definiert.
- ideal kleine Projektgruppe die mit gesamte FIG kommuniziert

# Zusammenfassung des Verlaufs des Workshops II

- Diskussion an konkreten Beispielen und Erfahrungen (national / international)
- Hol-, Bringschuld
- alle Akteure im Boot
- PräGIS-Kulturen
- Parallelwelten
- Lobbying / Sponsoring

# Erzielte Ergebnisse I

- Fachinformationsgemeinschaften sind der Beitrag zur Vernetzung.
- FIG gehen über die Technologie hinaus.
- Problem nicht nur Föderalismus, auch sprachliche, kenntnis-Grenzen etc. → FIG
- Wir müssen auf die Externen und die Parallelwelten zugehen um die Aktion auf unserer Site zu behalten.

## Erzielte Ergebnisse II

- Es ist häufig schwierig, die richtigen Leute zu finden.
- Bestehende FIG erkennen, ansprechen, nicht nur Players sondern auch "Chefs"
- Welches ist meine "FIG"
- bei neuen Fragestellungen müssen FIG neu gebildet werden ("künstliche" FIG, INSPIRE)
- Fig sind grosser Beitrag zur Vernetzung.

## Erzielte Ergebnisse III

- Jetzt weiss ich, warum es geht.
- FIG zu definieren, ist zu kompliziert, bin für pragmatischen Ansatz (Minderheitsmeinung)
- Ohne FIG geht es nicht, so wie es hier diskutiert wird, ist die.
- Wo gibt es den Leitfaden?

# Schlussfolgerung

- Wichtige Player haben an WS teilgenommen, Diskussion hat zu Klärung und Konsens geführt.
- FIG sind DER Weg zum Erfolg
- FIG immer eingebziehen aber genau umgrenzen, Projektgruppe soll FIG repräs.
- Integration der latenten Parallelwelten in e-geo.ch